

Ennert

lebendig



Christ König, Holzlar | St. Adelheid am Pützchen | St. Antonius, Holtorf



ES WERDE LICHT

Nachrichten und Berichte | Weihnachten 2025

INHALTSVERZEICHNIS

- 3 Editorial
- 4 Friedenslicht und Heiliges Land
- 5 Geistliches Wort von Pfarrer Bernward Granel
- 6 Auf dem Weg zur Pastoralen Einheit Beuel
- 8 Beueler Fenster: Die SoFa-Kirche in Limperich
- 9 Die neue Pastoralassistentin Carolin Tombers stellt sich vor
- 10 Kirchenmusik
- 12 Sakramente 2025
- 14 Chronik 2025 in Bildern
- 16 Kritische Kolumne: Digitales
- 18 Sternsingeraktion
- 19 Erstkommunionvorbereitung und Gremienwahlen
- 20 Fahrten der Jugend 2026
- 22 Pinnwand: Tipps und Termine

Christ König 24-33

- 24 Bücherei
- 26 Die Statue Nossa Senhora Aparecida in der Kapelle
- 27 Neue Entwicklung in der Partnergemeinde São José
- 28 Ein neues Zimmer für die Klamottenkiste
- 29 Interview mit KiTa-Leiterin Cordula Sauerborn
- 30 Die Kleine Kirche
- 31 Das Biodiversitätsprojekt auf dem Kirchengrundstück
- 33 Lebendiger Adventskalender

St. Adelheid 34-35

- 34 Erinnerung an den Bildhauer Elmar Hillebrand

St. Antonius 36-40

- 36 Aus Pfarrausschuss und Kirchenvorstand
- 37 Katholische Frauengemeinschaft
- 38 Bücherei und Erzählcafé

- 41 Für Sie da

- 42 Weihnachtsgottesdienste

IMPRESSUM

„Ennert lebendig“ ist der Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft „Am Ennert“, Bonn-Beuel mit den Pfarreien Christ König, Holzlar, St. Adelheid am Pützchen und St. Antonius, Holtorf. Er erscheint zwei Mal im Jahr und wird an alle katholischen Haushalte – in Holtorf an alle Haushalte – kostenlos verteilt.

13. Jahrgang, Nr. 2 Advent / Weihnachten
2025

Herausgeber: Pfarrgemeinderat „Am Ennert“, Christ-König-Str. 15, 53229 Bonn,
Tel.: 0228/481274

Redaktion: Jonas Kalkum, Dr. Brigitte Linden, Dr. Silvia Link, Brigitte Schulte, Dr. Balazs Szathmary, Carolin Tombers

Layout: Sandra Unruh

Druck: Siebengebirgsdruck GmbH & Co.KG,
Bad Honnef, www.siebengebirgsdruck.de;

Auflage: 4340 Exemplare

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Die nächste Ausgabe erscheint zu Ostern 2026, Redaktionsschluss: 11. Februar 2026

ES WERDE LICHT

Liebe Leserinnen und Leser,

„Es werde Licht“ – so lautet nicht nur der Titel dieser Ausgabe von Ennert lebendig, sondern auch der Satz, mit dem die Schöpfungserzählung beginnt und der den Kern der Weihnachtsbotschaft ausdrückt. Mit der Geburt Jesu kommt Licht in eine Welt, die sich oft genug dunkel anfühlt. Kriege, Krisen und Katastrophen überschatten die Nachrichten; Ungerechtigkeit und Angst verdunkeln viele Herzen. Und doch erleben wir gerade in diesen Zeiten immer wieder kleine Lichter, die den Weg erhellen – Zeichen der Hoffnung und der Nähe Gottes.

Pfarrer Granel erinnert uns in seinem Geistlichen Wort (S. 5) daran, dass Gott die Welt nicht mit Macht verändert, sondern mit dem Lächeln eines Kindes. Dieses göttliche Licht zeigt sich nicht in grellem Glanz, sondern im sanften Strahlen von Menschlichkeit und Mitgefühl.

Ein solches Licht ist auch das Friedenslicht aus Bethlehem (S. 4), das jedes Jahr seinen Weg zu uns findet. Es erinnert uns daran, dass selbst ein kleiner Funke Mut genügt, um Dunkelheit zu durchbrechen.

Auch in unserer Pfarreiengemeinschaft leuchten viele solcher Funken: Menschen, die sich engagieren, Gemeinschaft stiften und Glauben lebendig halten. Auf dem Weg zur Pastoralen Einheit Beuel (S. 6) wachsen neue Strukturen und ein stärkeres Miteinander. Unsere neue Pastoralassistentin Carolin Tombers (S. 9) bringt frischen Schwung, ebenso wie viele Ehrenamtliche, die ihre Zeit und Talente schenken – in der Kinderkatechese (S. 8 + 30), der Jugendarbeit (S. 20 + 29), der Frauengemeinschaft (S. 37), den Büchereien (S. 24 + 38), den Chören (S. 10 + 40) oder



im sozialen Miteinander (S. 28). Überall zeigt sich: Wo Menschen füreinander da sind, nimmt Glaube Gestalt an.

Nicht zuletzt fordert uns die Welt selbst heraus, Licht zu sein. Die digitale Entwicklung, über die in der kritischen Kolumne (S. 16) reflektiert wird, verändert auch unseren Glauben. Weihnachten erinnert uns daran, dass Gott nicht virtuell, sondern wirklich Mensch geworden ist – sichtbar, hörbar, berührbar.

So möge auch diese Ausgabe von Ennert lebendig ein kleines Licht sein, das Zuversicht schenkt und hilft, das Lächeln des Christkindes zu entdecken – in vertrauten Gesichtern, in einer Melodie, in einer Geste der Güte.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine lichtvolle Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Für das Redaktionsteam
Balazs Szathmary

P. S. Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen unseren Lebendigen Adventskalender (S. 33), bei dem jeden Abend vor einer Haustür ein kleines Licht entzündet wird – mit Musik, Gebet und Begegnung. Ein schönes Zeichen dafür, wie das göttliche „Es werde Licht“ mitten unter uns Gestalt annimmt.

EIN FUNKE MUT

Das Friedenslicht aus Bethlehem

In einer kleinen Grotte in Israel flackert jedes Jahr im Dezember ein besonderes Licht auf – entzündet von einem Kind, getragen durch Ländergrenzen, Religionen und Kulturen hinweg: das Friedenslicht aus Bethlehem.

Bethlehem gilt als Geburtsort Jesu. Jedes Jahr in der Heiligen Nacht hören wir die Bibelerzählung, in der Josef mit seiner hochschwangeren Frau

Maria aufgrund einer Volkszählung nach Bethlehem zieht und dort keine Herberge findet. Notgedrungen finden sie in einem einfachen Stall Unterschlupf, wo ein Kind geboren wird, das die Welt verändern wird.

Zweitausend Jahre später wird jedes Jahr an diesem Ort ein Licht entzündet, das Frieden in die Welt bringen soll – ein symbolisches Zeichen in einer Welt voller Krisen und gewaltvoller Konflikte. Es soll uns daran erinnern, dass Frieden auch im Kleinen entstehen kann und dass die Hoffnung auf eine friedlichere Welt nicht verloren gehen darf.

Die Idee zum Friedenslicht entstand im Jahr 1986 im Rahmen der ORF-Initiative „Licht ins Dunkel“. Seitdem entzündet jedes Jahr ein Kind

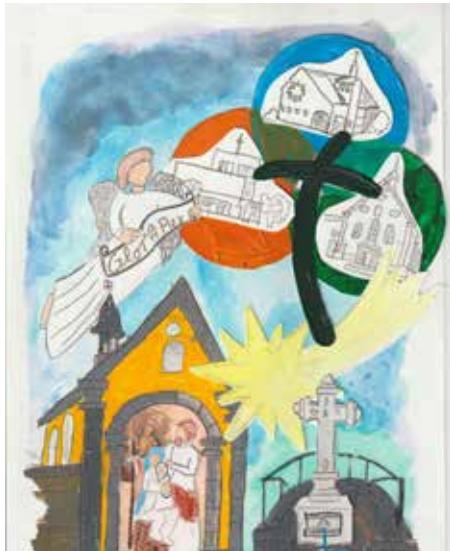


aus Österreich das Friedenslicht in der Geburtsgrotte von Bethlehem. Unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen für die Flamme wird es per Flugzeug nach Österreich gebracht, wo es am Samstag vor dem dritten Advent in einer ökumenischen Aussendungsfeier von Linz aus in viele Länder Europas und der Welt getragen wird. Überbracht wird das Licht von Delegationen der internationalen Pfadfinderinnen und Pfadfinder.

Rund um den dritten Advent wird das Friedenslicht auch in unseren Kirchen aufgestellt und kann von dort aus in Häuser und Wohnungen weitergetragen werden. Hilfreich ist hierfür eine kleine Laterne oder ein Behältnis, das die Flamme vor Wind schützt. Gerade über Weihnachten kann das Friedenslicht an die Frohe Botschaft Jesu erinnern und unsere Herzen erleuchten.

Carolin Tombers

WEIHNACHT 2025 – ES WERDE LICHT



Was für eine geniale Idee Gottes, die Welt durch das Lächeln eines neugeborenen Kindes zu retten! Nicht mit Machtgehave, sondern mit dem Lächeln eines Kindes, auch mit seinen Tränen, die sich nach Trost, Schutz und Liebe sehnen, geht Gott an gegen alle Machtprotze dieser Erde.

Normalerweise zaubert Kinderlachen ein Lächeln sogar auf versteinerte Gesichter, röhrt zermürhte Herzen an, tröstet Betrübte und bestärkt die Lebensfrohen. Kindertränen entwaffnen die Gewalttätigen. Normalerweise. Aber wenn selbst tausendfache Bilder von Kindern, die unsäglich leiden, weil immer neue Drohnen und Raketen Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Kindergärten, Krankenhäuser, Spielplätze, Hilfsküchen und Heizwerke gezielt zerstören und dabei bewusst Kindern schwerste und allerschwerste Verletzungen zufügen... wenn all das die Kriegstreiber nicht von ihren Verbrechen abhält, ist die Botschaft von Weihnachten dann gescheitert?

Können, dürfen wir dann überhaupt noch Weihnachten feiern?

Oder „müssen“ wir es sogar umso mehr? Licht ins Dunkel bringen. Vielleicht eher das kleine Licht einer Kerze als 1000 flackernde LEDs. Weihnachten feiern mit dem Blick in vertraute Gesichter, in denen mir das Lachen oder auch die Tränen des Christkindes begegnen. Selber Licht sein, lächeln – oder auch weinen als Zeuge, als Zeugin dafür, dass Gott selber mit uns(!) lacht – und mit uns weint! Krieg gegen Mensch und Natur ist immer auch gegen Gott gerichtet. Wo immer Friede gelingt, ist es der Friede der Weihnacht.

Wir möchten Sie und Euch einladen, Weihnachten miteinander, füreinander zu feiern. Hier in unseren Gemeinden, in den Wohnungen, auf der Straße; in Gesprächen, Gedanken und Gebeten der Welt und den Menschen zeigen: Nicht Gewalt, sondern die Menschlichkeit Gottes heilt, erlöst.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten, zum „Krippschen-Guckn“, zum Fest des Lichtes gegen das Dunkel der Zeit; mit dem Lächeln des Christkindes in der wunderbaren, göttlichen Welt. Es werde Licht!

Für das Seelsorgeteam Am Ennert

Pfarrer Bernward Granel, Subsidiar



WIR WACHSEN ZUSAMMEN

Mit Vertrauen, Freude und Mut zur Pastoralen Einheit Beuel

Neue Zeiten stellen uns vor neue Herausforderungen: Wir wachsen zusammen mit Vertrauen, Freude und Mut. Auf dem Weg zur Pastoralen Einheit Beuel sind noch viele Fragen offen, zugleich eröffnen sich neue Möglichkeiten der Kooperation und der Gestaltung neuer Ideen zwischen den zehn Gemeinden. Jede Gemeinde soll weiterhin lebendig bleiben und profitiert dabei vom Austausch mit den anderen. Erste Schritte sind bereits getan, von denen wir Ihnen einige hier vorstellen wollen:

Für alle Kirchengemeinden in Beuel (Pastorale Einheit) wurde zum 1. September ein gemeinsames Pastoralteam ernannt. Dieses Team wird künftig die seelsorgliche Arbeit koordinieren und weiterentwickeln. Die bisherigen Schwerpunkte in den einzelnen Seelsorgebereichen bleiben vorerst bestehen, sodass Bewährtes fortgeführt werden kann. Zugleich soll das neue Team eng zusammenarbeiten, um gemeinsame Projekte zu fördern, Kräfte zu bündeln und die pastorale Arbeit im Sinne einer lebendigen Gemeinschaft weiter zu stärken.



Bei einem ersten Kennenlernen im Frühjahr wurde die Vielfalt an Familiengottesdiensten und das große Engagement der ehrenamtlich Engagierten bestaunt. Der Austausch wurde sehr positiv bewertet und der Wunsch nach weiterer Vernetzung geäußert.



„Im Bereich der Firmvorbereitung scheinen mir sehr viele Synergieeffekte denkbar. Ab 2027 möchten wir diese in die Tat umsetzen. Bei allen Engagierten ist eine große Lust zu spüren, gemeinsam für die Jugendlichen eine spannende Firmvorbereitung zu gestalten.“
(Jonas Kalkum, Pastoralreferent)

20 Messdiener:innen aus allen Gemeinden waren im Herbst gemeinsam in Rom. Bei Pizza, Pasta und Gebet freuten sie sich über die vielfältigen Erfahrungen in der Ewigen Stadt. Neue Freundschaften inklusive.



Prävention spielt eine wichtige Rolle im Kontext von Kinder- und Jugendarbeit und darüber hinaus im generellen Miteinander. Bei einem ersten Kennenlernen der Akteure und Engagierten im Bereich Prävention unter der Leitung von Pastoralreferentin Jennifer Moermann ging es inhaltlich vor allem um die Erarbeitung gemeinsamer Standards. Darüber hinaus ging es um den Ausbau eines breiteren und vielfältigen Angebots zur Fortbildung in diesem Bereich.



Als eine erste Anlaufmöglichkeit für die Gemeindemitglieder gelten oft die Pastoralbüros und ihre Mitarbeiterinnen. Umso schöner, dass sich die Teilnehmerinnen auf einem ersten Klausurtag auf die gemeinsame Arbeit einstimmen konnten. „Das Miteinander war sehr herzlich und produktiv. Durch den Ausblick auf eine gemeinsame Struktur erhoffe ich mir eine Erleichterung im Arbeitsalltag.“
(Margarethe Wiecha, Pfarramtssekretärin)

Seit 1971 arbeiten die Katholischen öffentlichen Büchereien in Beuel zusammen, seit 1995 unter der Bezeichnung Kooperationskreis. Zweimal im Jahr gibt es ein Austauschtreffen, auch zur Vorbereitung des Beueler Bücherfrühlings, der in diesem Jahr zum 24. Mal in den Büchereien stattgefunden hat. Hier konnte schon viel Wachsen und gegenseitige Unterstützung gelingen.



Jede Veränderung beinhaltet nicht nur positive Seiten, sondern ist auch mit Einschränkungen verbunden. Aus unterschiedlichen Gründen – u.a. dem Weggang von Pfarrer Grund – werden sich zwangsläufig Änderungen im Bereich der Gottesdienstordnung ergeben.

NEUES AUS UNSEREN NACHBARGEMEINDEN

Neapolitanische Krippe in Vilich



Im Zuge der anstehenden Zusammenführung unserer zehn Gemeinden zur Pastoralen Einheit Beuel (siehe Vorseite) möchten wir künftig im „Beueler Fenster“ regelmäßig einen Blick über den eigenen Kirchturm hinauswerfen. Denn wo wir enger zusammenwachsen, lohnt sich auch der Blick auf das, was in unseren Nachbargemeinden bereits heute wertvoll, lebendig und inspirierend ist. Ein schönes Beispiel dafür findet sich in Vilich – und es passt wunderbar in die Advents- und Weihnachtszeit:

Seit dem Advent 2020 bereichert eine besondere Krippe unser Vilicher Gemeindeleben: die Neapolitanische Krippe, die uns als Geschenk überlassen wurde. Ihr Ursprung reicht zurück ins Neapel des 15. Jahrhunderts. Neben den

klassischen Figuren der Heiligen Familie finden sich zahlreiche Szenen aus dem Leben einer orientalischen Stadt. So treten die Könige mit großem Gefolge auf, dazu Marktfrauen, Handwerker und viele Tiere: Gänse, Schafe, Kamele, Pferde – sogar ein eindrucksvoller Elefant sowie die Sänfte der Königin von Saba sind zu entdecken. Insgesamt umfasst die Krippe über 60 handgefertigte Figuren, die in den 1980er Jahren von einem Ehepaar liebevoll geschaffen wurden. Die Kulisse bilden bemalte Tücher mit Gebäuden, darunter auch die Vilicher Kirche. Ab dem 24. Dezember bis Mitte Januar ist die Krippe im Fenster des Hauses der Begegnung, Adelheidisstraße 19, zu sehen. Besonders in den Abendstunden entfaltet die detailreiche Gestaltung ihren ganzen Zauber.

Michael Dörr, Pfarrer

REIN INS GEMEINDELEBEN!

Carolin Tombers ist neue Pastoralassistentin in Beuel

Liebe Gemeindemitglieder,
den einen oder anderen von Ihnen durfte ich
in den vergangenen Monaten bereits bei ver-
schiedensten Terminen kennenlernen. Für
diejenigen, die mich noch nicht zuordnen
können, möchte ich mich gerne vorstellen:
Mein Name ist Carolin Tombers, und seit dem
1. September bin ich in der Pastoralen Einheit
Bonn-Beuel als Pastoralassistentin tätig.
Was bedeutet das konkret?

Nach meinem Theologiestudium, das ich in
den letzten Jahren hier in Bonn absolviert
habe, habe ich mich für den Berufsweg zur
Pastoralreferentin entschieden. Dafür ist eine
dreijährige Assistenzzeit vorgesehen, in der
ich zunächst schwerpunktmäßig eine Schul-
ausbildung an der Marktschule durchlaufe.
Daneben versuche ich, so viel Gemeindeleben
wie möglich in all seiner Vielfalt kennenzuler-
nen.

Heimatlich stamme ich aus Düren, wo ich
mich lange Zeit aktiv in meiner Gemeinde en-
gagiert habe – unter anderem als Wortgottes-
dienstleiterin, Lektorin und Katechetin in der
Erstkommunionvorbereitung. Auch während
meines Studiums war ich in der Hochschul-
gemeinde sehr aktiv. Kirchliches Leben ist mir
also nicht fremd – und doch zeigt es sich an
jedem Ort in ganz unterschiedlicher, vielfälti-
ger Weise.

Ein weiteres Herzensanliegen von mir ist mei-
ne Liebe zum Heiligen Land. Während meines
Studiums durfte ich für zwei Semester an einem



Studienprogramm für Theologiestudierende
in Jerusalem teilnehmen und lebte dort im
Herzen der Stadt – in der Benediktinerabtei.
Alle Fragen zum Heiligen Land und seinen
Besonderheiten beantwortete ich daher mit be-
sonders großer Freude. Ich hoffe sehr, dass
Pilgerreisen bald wieder möglich sind und
ich meine Begeisterung für dieses besondere
Land mit vielen Menschen teilen kann.

Ich freue mich auf die Begegnung mit vielen
neuen Gesichtern, auf Räume, in denen ich die
Theorie aus dem Studium in der Praxis an-
wenden kann – und auf hilfreiche Tipps und
Tricks rund um die Pfarreiengemeinschaft Am
Ennert. Vielleicht sehen wir uns ja bei nächster
Gelegenheit – ich freue mich, wenn Sie
mich einfach ansprechen!

Auf ein gutes Miteinander in den kommenden
drei Jahren!

Ihre Carolin Tombers

DAS ANSCHEINEND UNMÖGLICHE WAGEN

Wenn Stimmen Gemeinschaft und Glauben tragen



Konzert des Kammerchores, der 2024 sein 15-jähriges Bestehen feierte, bei der diesjährigen Wallfahrt

„Das anscheinend Unmögliche wagen!“ – dieses Motto passt vielleicht nirgends so gut wie in die Kunst des Chorsingens. Denn im Chor bringt niemand nur die eigene Stimme zu Gehör, sondern alle riskieren gemeinsam den Schritt in ein Wagnis: Aus vielen einzelnen Tönen entsteht ein Klang, der größer ist als jeder Einzelne. Und gerade in dieser Hingabe an das Ganze liegt die eigentliche Kraft.

Dass die Stimme das „Instrument des Jahres 2025“ ist, mag uns deshalb nicht überraschen (vgl. Ennert Lebendig, Osterausgabe). Sie ist das älteste Instrument, das der Mensch besitzt, aber auch das verletzlichste. Eine Gitarre kann man stimmen, eine Trompete polieren – doch die Stimme klingt nur dann schön, wenn der ganze Mensch im Einklang ist. Das Singen offenbart uns so, wie wir gerade sind: fröhlich oder erschöpft, mutig oder zaghaf. Wer im Chor mit-singt, erfährt: Ich werde mitgetragen, auch wenn mein eigener Ton einmal unsicher ist.

In unseren Chören wird diese Erfahrung jede Woche neu lebendig. Da ist die konzentrierte Probenarbeit, bei der Stimmen sich Schritt für Schritt annähern, bis sie sich in Harmonie treffen. Da ist das gemeinsame Atmen, das fast unhörbar alle verbindet. Und da ist das Staunen, wenn am Ende plötzlich ein Stück Musik erklingt, das so niemand allein hätte hervorbringen können. Viele Sängerinnen und Sänger berichten davon, wie sie nach einer Probe gelöst und beschwingt nach Hause gehen – nicht, weil alles perfekt war, sondern weil sie Teil eines lebendigen Ganzen waren.

Besonders die geistliche Musik schenkt dabei einen tiefen Resonanzraum. Ein Kyrie, das gemeinsam gesungen wird, kann Bitten und Klagen zum Himmel tragen. Ein Gloria lässt Freude spürbar werden. Ein leiser Choral in der Adventszeit kann Trost und Hoffnung schenken. Musik ist hier nicht nur schön, sie ist Verkündigung – und jedes Chormitglied trägt dazu bei. So ist der

Chor selbst eine kleine Kirche im Kleinen: Menschen mit verschiedenen Stimmen und Eigenarten finden zu einem gemeinsamen Lob Gottes.

Gerade zu Weihnachten ist das unüberhörbar. Weihnachtslieder gehören zu den stärksten Erinnerungen unseres Glaubenslebens. Sie erfüllen Kirchenräume, bringen Generationen zusammen und berühren Menschen, die vielleicht das ganze Jahr nicht in den Gottesdienst kommen. Wer einmal ein „Stille Nacht“ gesungen hat, weiß: Da öffnet sich etwas, das größer ist als unsere Worte. Das meine ich mit „das Unmögliche wagen“ – dass wir in unserem Gesang den Himmel berühren, wenn auch nur für einen Augenblick.

So lädt das „Instrument des Jahres“ uns ein, selbst den Schritt ins Wagnis zu wagen: die eigene Stimme zu erheben, in der Gemeinschaft zu klingen, nicht perfekt, sondern ehrlich. Jede und jeder kann singen, denn die Stimme ist uns geschenkt. Im Chor wird aus diesem Geschenk ein Erlebnis, das Herz und Seele weit macht.

Wir laden Sie herzlich ein, Teil unserer Chorarbeit zu werden – sei es im Kammer- oder Kantatenchor oder einfach beim Offenen Singen vor den Gottesdiensten. Lassen Sie uns gemeinsam wagen, was allein unmöglich wäre: viele Stimmen in ein Klangbild zu verwandeln, das uns erhebt – und das unseren Glauben hörbar macht.

Balazs Szathmary

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unter

<https://www.kathkirche-am-ennernt.de/gemeindeleben/kirchenmusik>



Einladung zum Projekt des Kantatenchores



Der Ennert-Vocalis Chor, der nächstes Jahr 20-jähriges Jubiläum feiert, bei seinem Auftritt im Kölner Dom



**Wir gratulieren zur
Trauung von...**

Jacqueline Bärhausen, geb.
Kulas und Nils Bärhausen

Alice Lennarz, geb.
Rampendahl und Dominik
Lennarz

Maria Honecker und Julian
Honecker, geb. Brückner
(Christ König, Holzlar)

Sara Christina Heinz und
Dominic Peter Heinz
(St. Adelheid am Pützchen)



**Wir freuen uns über die
Taufe von...**

Carlotta Cabreja Martinez

Mia Anna Lena Schäfer

Carolina Harbauer Ronceros

Julian Honecker

Paulina Sophia Wolter

Maximilian James Madigan

Sophia Victoria Beck

(Christ König, Holzlar)

Toni Gabriel Eschweiler

Lana Busch

Jakob Leander Preiss

Annika Martha Hoeft

Theodor Erik Hoeft

Gioele Giuseppe Marotta

Ben Feldmann

Emilian van Bernum

Felix Leander Samuel

Janßen

Malou Luisa Smit

Jakob Bern Höller

Alva Josephine Derfuß

Lea Becker

Nevio Norvese

(St. Adelheid am Pützchen)

Juan Hilberath

Romy Braun

Felix Schneider

Noah Finn Thiesen

Emilia Sophie Karanaev

Lara Christel Fischer

(St. Antonius, Holtorf)

Wir nehmen Anteil am Tod von...

Walter Riemel
Karl-Heinz Weber
Margaretha Hofmann
Robert Zipper
Hans-Georg Becker
Herbert Mager
Friedrich Kiener
Ingeborg Ende
Ingeborg Baumann
Reiner Mangold
Hermann Schori
Andreas Loch
Gertraut Bongers
Prof. Dr. Karl-Heinz Menke
Guido Hertel
Anna Flesch
Ulrike Kraft
Oleg Ljachov
Hadwiga Dax
Birgit Fuß
Margarete Thanheiser
Lothar Maria Hoffmann
Dr. Peter Karl Spary
Erich Kiefer
Irene Rausch
Heinz Pauli
Johanna Schüller
Ruth Broichhausen
Heinrich Bongers
Herbert Kurpiela
Marie Luise Kapitza
(Christ König, Holzlar)

Anna Heß
Elisabeth Ritter
Margot Englisch
Max Albert Emmerich
Helga Nicolay
Paul Zimmer
Elisabeth Moos
Johannes Gemein
Hanne-Lore Patt-Vietzke
Gisela Herschel
Gertrud Buchelt
Rita Maria Kötter
Adelheid Mechtel
Paul Hondong
Angela Diwischek
Heribert Gruber
Katharina Hommerich
(St. Adelheid am Pützchen)

Hans-Willi Savelsberg
Maria Hagemann
Johann Speich
Elisabeth Heimbach
Renate Kasparek-Schüller
Anna Wersdörfer
Katharina Henrich
(St. Antonius, Holtorf)



HIGHLIGHTS DES JAHRES IN BILDERN

Vielfältige Eindrücke aus unseren lebendigen Gemeinden



Bunt und fröhlich: die kfd Damen nach der Karnevalsan-dacht zum gemütlichen Treffen im Pfarrsaal

Entspannt beim Pfarrfest Christ König: (v.r.) Pastor Markus Feggeler, Kaplan Daniel Barbosa und der evangelische Pfarrer Richard Landsberg



Messe und Loopings – wir können beides: unsere Mi-nistranten beim Festumzug zum Auftakt von Pützchens Markt



Am Tag der Frauenwallfahrt feiert die kfd St. Adelheid gemeinsam mit den Frauen, die mit ihr der Hl. Adelheid gedenken, ihren 105. Geburtstag und freut sich über zahlreiche Glückwünsche.

Bei einer Feier am 13. September im Kölner Dom wurde Ann-Kathrin Buhl (1. v.l.), lange Zeit in unserer Pfarreiengemeinde am Ennert aktiv, als Pastoralreferentin beauftragt. Sie wirkt in St. Marien und St. Engelbert in Köln-Kalk.



Kaplan Barbosa segnet Hunde und Kuscheltiere bei der Tierandacht an der ehemaligen Saalkirche in Oberholtorf

GLAUBEN 2.0

Von Carlo Acutis bis zur Online-Gemeinde: Kirche im digitalen Zeitalter

Die digitale Welt ist längst Teil unseres Alltags. Wir informieren uns im Internet, pflegen Kontakte über soziale Netzwerke und erledigen Bankgeschäfte mit dem Smartphone. Auch unsere Kirche bleibt von dieser Entwicklung nicht unberührt. Wir stehen vor der Aufgabe, unseren Auftrag – die Verkündigung des Evangeliums – in einer Welt wahrzunehmen, die zunehmend von digitalen Medien geprägt ist.

Spätestens seit der Corona-Pandemie haben viele Gemeinden entdeckt, dass digitale Angebote mehr sind als ein Notbehelf. Gottesdienste wurden gestreamt, Bibelkreise fanden per Videokonferenz statt, Kinder- und Jugendarbeit lief über Messenger-Gruppen. Diese Möglichkeiten eröffnen neue Zugänge für Menschen, die sonst außen vor geblieben wären. Doch was bedeutet Gemeinschaft im digitalen Raum? Reicht ein Klick als Zeichen der Verbundenheit? Virtuelle Kontakte sind wertvoll, können aber die persönliche Begegnung nicht ersetzen. Hier bleibt die Kirche gefordert, digitale Chancen zu nutzen, ohne das reale Miteinander aus dem Blick zu verlieren.

Soziale Medien wie Facebook, Instagram, TikTok oder YouTube bieten enorme Möglichkeiten, Glaubensinhalte kreativ und niedrigschwellig zu teilen. Kurze Clips, inspirierende Zitate oder persönliche Zeugnisse erreichen Menschen, die sonst kaum Berührung mit der Kirche haben. Und es wächst das Angebot an Apps und Online-Portalen, die spirituelle Erlebnisse auf Knopfdruck versprechen. Doch christlicher Glaube ist mehr als ein konsumierbares Produkt. Er lebt von Beziehung zu Gott und untereinander. Digitale Praktiken können hilfreich sein, aber sie ersetzen weder die Sakramente noch das konkrete Miteinander von uns Menschen, die beten, feiern und einander beistehen.

The screenshot shows the homepage of the website for Carlo Acutis. At the top left is a portrait of Carlo Acutis, a young man with dark curly hair. To his right is a large image of the face of Jesus Christ. The title "Carlo Acutis" is written in a large, bold, blue font. Below the images is a quote in German: "Immer mit Jesus vereint zu sein, das ist mein Lebensweg". At the bottom of the page, there is a navigation bar with links for "Home", "Kurzbiographie", "Visita la tomba di Carlo", "Fragen Sie nach Ausstellungen oder Material über Carlo", "Bücher über Carlo Acutis", "Werde Mitglied", and "Material runterladen".

Gebet um die Heiligsprechung des Seligen Carlo Acutis

O Gott, unser Vater, danke,
dass du uns Carlo geschenkt hast,

Webseite von Carlo Acutis

Vor diesem Hintergrund erregte die Heiligsprechung von Carlo Acutis (1991–2006) im September 2025 besondere Aufmerksamkeit. Der als „Cyber-Apostel“ bekannte Mailänder dokumentierte eucharistische Wunder im Netz. Papst Leo XIV. bezeichnete ihn als „Heiligen des Internets“. Für viele ist er ein Hoffnungszeichen, dass Glaube auch in der digitalen Welt lebendig sein kann. Doch die rasche Erhebung in den Kreis der Heiligen hat auch Kritik hervorgerufen: Beobachter bemängeln die ungewöhnliche Geschwindigkeit des Verfahrens, andere sehen in seiner Inszenierung primär eine Marketingmaßnahme des Vatikans, um Jugendliche für die Kirche zu gewinnen. Hinzu kommt die Diskussion, dass Fakten und Legenden über sein Leben ineinanderfließen. Besonders problematisch ist die Kritik, dass Acutis Geschichten in seine digitale Sammlung eucharistischer Wunder aufgenommen hat, die zu ihrer Zeit zur Verfolgung von Juden beigetragen haben. Das kann man einem Teenager zwar nicht anlasten, aber die Kirche hat bisher auch nichts unternommen, diese aus der Sammlung zu entfernen. Viele Gläubige sehen in Carlo Acutis aber auch ein Vorbild. Seine Normalität – Jeans, Hoodie, Turnschuhe – verband er mit einer tiefen Frömmigkeit. Für Jugendliche, die sich in der Kirche nicht wiederfinden, könnte er zu einer Figur werden, die zeigt: Glaube kann jung, digital und gegenwartsnah sein.

Gerade in der Weihnachtszeit gewinnt diese Spannung eine besondere Bedeutung: Weihnachten erinnert uns daran, dass Gott nicht virtuell, sondern ganz real Mensch geworden ist – in einem Kind in der Krippe, mitten unter uns. Das Geheimnis der Menschwerdung ist ein Gegenentwurf zu jeder Form von Spiritualität per Klick: Gott wird berührbar, sichtbar, verletzlich. Digitale Medien können helfen, diese Botschaft zu verbreiten. Aber sie können die Erfahrung der Nähe nicht ersetzen, die wir in der Begegnung, im Gebet und in der gemeinsamen Feier von Weihnachten spüren.

Unsere Kirche steht mitten im Umbruch. Digitalisierung birgt Risiken, aber auch große Chancen. Carlo Acutis könnte – trotz berechtigter Kritik – ein Beispiel sein, wie Glaube online sichtbar wird. Doch gerade sein Fall zeigt, dass die Kirche im digitalen Zeitalter sorgsam abwägen muss: zwischen Vorbild und Idealisierung, zwischen missionarischem Eifer und ehrlicher Selbtkritik. Weihnachten erinnert uns daran, worum es in unserem Glauben geht: Gott sucht die Nähe zu uns Menschen – nicht auf Distanz, sondern in lebendiger, gelebter Gemeinschaft. Genau diese Nähe gilt es auch im digitalen Zeitalter zu bewahren.

Balazs Szathmary

20*C+M+B+26

Könige und Königinnen am Ennert sind wieder unterwegs

Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen von 1989 enthält die verpflichtenden Grundrechte für alle Kinder weltweit. Alle Unterzeichnerstaaten sind dazu verpflichtet, diese Grundrechte auf Schutz, Förderung und Beteiligung zu achten, zu schützen und einzuhalten.

Bei der Sternsingeraktion 2026 richten wir den Blick nach Bangladesch. Trotz Fortschritten im Kampf gegen Kinderarbeit müssen in dem südasiatischen Land noch rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche arbeiten – 1,1 Millionen sogar unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Sternsinger-Partnerorganisationen setzen sich dafür ein, Kinder aus Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen. Die Rechte von Kindern müssen weiterhin gestärkt und ihre Umsetzung muss weiter vorangetrieben werden. Denn „jeder Mensch hat das Recht, in Würde zu leben und sich voll zu entwickeln, und kein Land kann dieses Grundrecht verweigern“ (Papst Franziskus in der Enzyklika „Fratelli tutti“). So stehen das Wohl und die Würde jedes Kindes als Ebenbild Gottes auch im Mittelpunkt der Bildungs- und Projektarbeit der Aktion Dreikönigsingen im Jahr 2026.



Bei uns am Ennert werden Informationen zum Thema „Kinderechte“ und zur Durchführung der Sternsingeraktion 2026 Anfang Dezember an die Kinder geschickt. Wer sich an der Aktion beteiligen möchte, meldet sich bitte bei den Ansprechpartnern. Die Dankmesse der Sternsinger wird am Sonntag, 11. Januar, um 11.00 Uhr in Christ König Holzlar gefeiert. Und als kleine Belohnung folgt am Samstag, 24. Januar, die Einladung zu einem gemeinsamen Kinobesuch.

Silvia Link

Gemeinde	Termin	Ansprechpartner:innen	E-Mail
Christ König	3. bis 6. Januar 2026	Bernhard Schneider Tel: 0228 96399308	bernhard.schneider@yahoo.de
St. Adelheid	3. und 4. Januar 2026	Sabine Meyer Tanja Wolf Tel: 0228 692865	sternsinger-puetzchen@web.de
St. Antonius	Samstag, 10. Januar 2026	Christine Keutgen-Plümpe Sylvia Petri 0178 1437 943	sternsinger-holtorf@mailbox.org

Liebe Kinder und Jugendliche! Es wäre schön, wenn sich wieder viele Königinnen und Könige an dieser tollen Aktion beteiligen. Wir freuen uns, wenn Ihr dabei seid!

ENTDECKE DAS GEHEIMNIS

37 Kinder bereiten sich auf ihr großes Fest vor

„Entdecke das Geheimnis!“ – dieses Motto haben die sieben Katechetinnen und Katecheten für die Vorbereitung der 37 Kinder aus den drei Ennert-Gemeinden auf die Erstkommunion im kommenden Jahr ausgewählt. Sie hatten sich an einem Samstagnachmittag im Pfarrheim Christ König getroffen, um sich kennenzulernen und auszutauschen. Von Pastoralreferentin Jennifer Moormann bekamen sie wertvolle Tipps, wie man die Gruppenstunden mit den Kindern gestalten kann.

Am 28. September zogen dann lauter erwartungsvolle Jungen und Mädchen mit Kaplan Daniel Barbosa und einer großen Messdienernschar in die Christ-König-Kirche ein, wo sie in der Familienmesse als neue Kommunionkinder vorgestellt wurden und die Katechetinnen und Katecheten ihre gesegneten Gruppenkerzen erhielten. Anschließend teilten alle Kinder und Eltern ihre mitgebrachten Speisen beim gemeinsamen Brunch auf dem Kirchplatz und erfuhren dann beim Familientreffen zum Thema Taufe, dass sie von Gott geliebt sind und alle zusammengehören als Kinder Gottes. An vier Stationen lernten sie die Taufsymbole Wasser, Taufkerze, Taufkleid und Chrisam kennen.

Kommunion – Gemeinschaft erleben die Kinder nun in ihren wöchentlichen Vorbereitungsstunden. Dabei haben sie schon den Kirchenraum erkundet und sich mit Gottesbildern und Gebeten beschäftigt. Nach Weihnachten lernen sie den Aufbau der Heiligen Messe und das Kirchenjahr mit seinen Festen und Ritualen kennen und hören in Bibelgeschichten von Jesus.

Die Feiern der Erstkommunion sind für Samstag, 18. April, um 11 Uhr in St. Adelheid am Pützchen und für Sonntag, 19. April, um 9 und um 11 Uhr in Christ König, Holzlar, geplant.

Ergebnisse der Gremienwahlen vom 8./9. November

Am 8. und 9. November haben die Gemeindemitglieder in unseren drei Pfarreien in Pützchen, Holzlar und Niederholtorf die ehrenamtlichen Gremien neu gewählt.

Dem Pfarrgemeinderat (PGR), der Pfarrer Markus Feggeler in Fragen der Seelsorge und Gemeindeleitung unterstützt und berät, gehören künftig an: Andrea Honecker, Elisabeth Janßen, Karin Löffler, Lilo Patt-Krahe, Bernhard Schneider, Nina Steltenkamp und Simone Weber. In seiner ersten Sitzung wird der PGR die Mitglieder der Pfarrausschüsse (PAs) in den drei Gemeinden berufen. Die PAs sind in Absprache mit dem Pfarrgemeinderat für die Gestaltung des Gemeindelebens vor Ort in Christ König, Holzlar, St. Adelheid am Pützchen und St. Antonius, Holtorf, verantwortlich.

Aufgabe der Kirchenvorstände (KVs) ist der Erhalt des Vermögens einschließlich der kirchlichen Gebäude sowie der zweckentsprechende Einsatz der Erträge und der durch das Bistum zugewiesenen Mittel. In die Kirchenvorstände wurden gewählt: Julia Bolten-Hirsch, Matthias Höfele, Karl-Heinz Horn, Peter Knoch, Dr. Johannes Linden und Frau Dr. Ursula Monnerjahn-Karbach (KV Christ König), Dr. Rainer Heesen, Bastian Kurth, Dr. Martin Krieger, Dr. Silvia Link, Judith Moog, Claudia Schulze, Holger Schröder-Kleinlossen und Marga Wester (KV St. Adelheid), Norbert Feldmann, Martin Keller, Martin Kockentiedt, Dr. Werner Löffler und Uwe Schulz (KV St. Antonius).

Brigitte Linden

FERIENFREIZEITEN

Unser MESSDIENER LAGER 2026



ANMELDEN

Du bist Messdiener oder Kommunionkind? Dann fahr doch mit uns ins Messdienerlager! Vom 06. bis 08.03.2026 nach Waldbröl in das Freizeitheim Lützingen. Dich erwartet ein großartiges Programm.

Schnell anmelden bis zum 31.1.26 an die Mailadresse: messdienerlager26@gmail.com



22.–26. MAI
PFINGSTLAGER

JETZT ANMELDEN

FRAGEN?

Henrik Eichhorn: 017645604098
Alex Gammieacurta: 015254277633

© H+gemeinde Bonn



Spaß, Spiele und Gemeinschaft sind genau dein Ding?
Dann bist du bei uns im Pfingstlager genau richtig!

Fünf Tage Spaß und sogar ein Schwimmbadbesuch sind mit dabei.

Wir Freuen uns auf DICH.

15.08.-29.08.2026

SOMMERLAGER



Du möchtest einen unvergesslichen Sommer erleben? Dann fahr mit in unser
Sommerlager!

In diesem Jahr erwartet uns ein abwechslungsreiches Programm ohne Abstriche:
Geplant sind unter anderem Ausflüge wie ins **Dünenfreibad** oder eine **Stadtrallye in Amberg**. Für jeden wird etwas dabei sein!

FACTS

WER? → Alle zwischen **9 und 16 Jahren**

WANN? → Vom **15.08.2026 bis 29.08.2026**

WOHIN? → Schmidgaden, bei Nürnberg in das frisch renovierte Jugendlandheim Grimmerthal

MIT WEM? → 12 motivierten und ausgebildeten Jugendleitern & 3-köpfigem Leiter-Koch-Team

BIST DU DABEI?

JETZT
ANMELDEN



Anmeldung



Kontakt:
sommerlager2026@gmail.com



Für weitere Einblicke:
jugend_christkoenig

CHORPROBEN

Ennert-VOCALIS-Chor

Jeden Montag, 18:30-19:30 Uhr, St. Adelheid
(Moderne geistliche und weltliche Chormusik)

Kantatenchor

14 tägig, montags 19:45-21:15 Uhr, St. Adelheid
(Kantaten von Bach und Händel in Gottesdiensten)

Kammerchor

14 tägig, montags 19:45-21:15 Uhr, St. Adelheid
(Geistliche A-Capella Musik aus verschiedenen Jahrhunderten bis zur Neuzeit)

KARNEVAL

MÄDCHENSITZUNG

der Jecken Wiever vum hellijen Tünn am 31.1. um 15:11 Uhr im Pfarrheim St. Antonius. Kartenvorverkauf am 3.1., 11-12 Uhr im Pfarrheim

FAMILIENMESSE

mit dem Holzlarer Kinderprinzenpaar am 1.2., 11 Uhr in Christ König

KARNEVALSSITZUNG

der Jecken Määdche vom hellije Chress „Mit Alaaf durch die Golden Twenties“ für Frauen und andere Jecken am Sonntag, 8.2., 14:11 Uhr im Pfarrheim Christ König

KARNEVALSIMBISS

mit Musik am Holzlarer Zoch am 14.2.26 ab 14:30 Uhr vor den Garagen, Christ-König-Str.13

FAMILIENMESSE, ANSCHLIESSEND FEIJOA DAESSEN

22. Februar, 11 Uhr, Christ König

SINGTREFF

Offenes Singen „nur zum Spaß“ jeweils am letzten Freitag im Monat um 17 Uhr im Pfarrheim Christ König

TANNENBAUMVERKAUF DER PFARRJUGEND Christ König

6. bis 24.12. an der Kirche Christ König
Mo-Fr: 16:30-19:30 Uhr
Sa-So: 10:00-18:00 Uhr

STUDIEN- UND PILGERREISE NACH ROM

8. bis 13.3., Flugreise, Unterkunft in Gästehaus am Petersplatz,
Reisebegleitung: Jennifer Mann und Andrea Honeck

BILDBAND 2. AUFLAGE

Der Band Bechlinghoven und
Pützchen - wie es Damals war
ist wieder erhältlich: gegen eine
Spende in der Adelheidis-Apothe-
ke Pützchen, Pützchens Chaussee
179.

STERNSINGER- MESSE MIT NEUJAHS- EMPFANG

11. Januar, 11
Uhr, Christ König

FIRMUNG

Infoabend 19.2.2026 um 18:30 Uhr,
Pfarrheim Christ König
Firmung am 21.11.26 um 11:00 Uhr
in St. Adelheid

Anmeldung & mehr Infos über die
Homepage ab Februar 2026

WELTGEbetstag

6. März, 15 Uhr Evangelische Dornbuschkirche,
anschließend Kaffee und
Kuchen

JUGENDMESSEN

In St. Maria und Clemens, Schwarzer-
heindorf, jeweils um 17:00 Uhr,
anschl. Snacks, Klatsch&Tratsch am
11.1., 1.2., 15.3., 3.5., 21.6.2026

KINDERCHOR CHRIST KÖNIG

donnerstags 15 Uhr für Kinder bis zur
4. Klasse, samstags 10:30 Uhr für
Kinder ab 4. Klasse (nach Absprache
mit der Chorleiterin) im Pfarrheim
Christ König
Vorbereitung des Musicals Rotasia



MIT HERZENSWÄRME

Medien entdecken und ausleihen, spielen, andere treffen

Unsere Bücherei ist berühmt. Für das Magazin „FamilienZeit“ des Erzbistums Köln, meldete sich Redakteurin Kathrin Becker und bat um einen Interviewtermin. Aus den 338 Katholischen Öffentlichen Büchereien hatte sie uns ausgewählt, kam zum Interview und schrieb dann einen sehr schönen Bericht, nachzulesen unter <https://www.erzbistum-koeln.de/thema/familienzeit/FamilienZeit/> auf Seite 40f.

Unsere Bücherei ist ja auch wirklich ein richtiger Familientreffpunkt. Wir haben allein rund 700 Bilderbücher, und davon gehen an jedem Ausleihtag etliche über die Ausleihtheke. Und die Tonies, niedliche Hartgummi-Figürchen, mit denen man nicht nur spielen kann, sondern die auf der Tonie-Box aus dem Internet das entsprechende Hörspiel herunterladen, sind weiterhin der Renner. Das Angebot wird kontinuierlich ausgebaut.

Gleichzeitig kann man bei uns immer die neuesten Romane für Kinder wie für Erwachsene finden, dazu Sachliteratur, Tiptoi-Bücher, Spiele, aktuelle Zeitschriften und und und. In den großen Ferien waren alle Leser zur Teilnahme am Sommer-Leseclub (SLC) eingeladen, erstmals im Rahmen der SLC-Landesaktion NRW. Herausgekommen sind wunderbar gestaltete Logbücher mit tollen Berichten über die Leseabenteuer.

Ein besonderes Highlight war eine Ausstellung von kleinen Kunstwerken, die 8-11jährige Kinder im Malkurs bei Svetlana Kilian ge-

schaffen hatten: Sie hatten sich mit der beliebten Buch-Reihe „Bitte nicht öffnen“ von Charlotte Habersack auseinandersetzt. Aufgabe war es, die Serie fantasievoll fortzusetzen und das entsprechende Cover zu gestalten. Herausgekommen sind Titel wie „Bitte nicht öffnen: Teuer!“ oder „Stachlig“ bis hin zu „Mumifiziert“.



Ausstellung in der Bücherei: die farbenfroh gestalteten Buchcover aus dem Malkurs von Svetlana Kilian.

Beliebt sind auch unsere vielfältigen Veranstaltungen: Autorenlesungen im Rahmen des Beueler Bücherfrühlings, des Käpt'n Book-Lesefests oder unserer Buchausstellung sowie die Formate Café-Treff (monatlich) und LiteraTreff (alle zwei Monate, s.u.). Aktuelle Hinweise sind immer auf unserer Homepage www.kathkirche-am-ennert.de zu finden.

Viele Leserinnen und Leser nutzen inzwischen unseren **Onlinekatalog** (zu finden über die bibkat-App oder www.eopac.net und die Eingabe der PLZ 53229), um in Ruhe zu stöbern und sich ihre Wunschtitel zu reservieren oder ausgeliehene Medien zu verlängern.

Brigitte Linden



Die Besucherinnen des Café-Treffs mit Schwester Juliana aus Brasilien ins Spiel vertieft

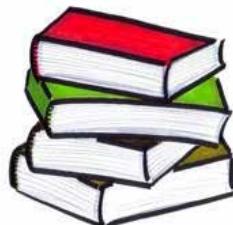
Der Café-Treff



Das Bücherei-Team lädt an jedem dritten Freitag im Monat von 15 bis 17 Uhr zum „Café-Treff“ ein. Hier sitzt man gemütlich bei Kaffee und Kuchen zwischen den Bücherregalen oder im Sommer draußen vor dem Eingang, lauscht einer kleinen Lesung und hat Spaß mit Brettspielen. Dabei ist dann auch immer Gelegenheit, in der Bücherei zu stöbern, dort ein Spiel auszusuchen und im Saal zu spielen oder Medien auszuleihen.

Die nächsten Termine: 19. Dezember 2025,
16. Januar, 20. Februar und 20. März 2026

Der Litera-Treff



Alle zwei Monate stellt Büchereileiterin Dr. Brigitte Linden mittwochs nach der Frauenmesse neue Bücher vor, und mittlerweile hat sich ein Kreis interessierter Literaturliebhaberinnen gefunden, die regelmäßig teilnehmen, sich aus den Werken vorlesen lassen und dann miteinander ins Gespräch kommen. Selbstverständlich sind weitere Interessierte – ausdrücklich auch Männer – herzlich willkommen.

Die nächsten Termine:
7. Januar und 4. März 2026

NOSSA SENHORA ANGEKOMMEN

Die brasilianische Marienstatue schmückt jetzt die Kapelle

Ein Zeichen der Verbundenheit: 1996, zwölf Jahre nach dem Beginn der Partnerschaft mit der brasilianischen Gemeinde São José bei Rio de Janeiro, erhielt die Pfarrei Christ König eine Gipsnachbildung des brasilianischen Marienheiligtums Nossa Senhora Aparecida. Sie stand zuerst in dem Raum im Pfarrheim, wo der FEM-Kreis regelmäßig tagte, und zog später, als die KiTa während der Bauphase dort unterkam, in den Pfarrsaal, wo sie aber so hoch aufgestellt war, dass man sie leicht übersah. Jetzt hat sie den richtigen Platz gefunden: in der Kapelle.

Besonders freute sich darüber unser brasiliensischer Kaplan Daniel Barbosa, der gern mittwochsmorgens in der Kapelle die Frauenmesse hält, aber dort ein Marienbild vermisste. Mit Freuden hat er die Statue geweiht. Denn in seiner Heimat wird das Original hoch verehrt: Ihre Basilika ist die wohl größte Wallfahrtskirche der Welt. Sie bietet Platz für 45.000 Pilger. 1980 wurde sie von Papst Johannes Paul II. eingeweiht, seit 1984 ist sie das Nationalheiligtum Brasiliens, immer am 12. Oktober wird der Schutzpatronin gedacht.

Die Legende: Im Jahr 1717 kam der amtierende Fürstbischof auf der Durchreise nach São Paulo in die Stadt Guaratinguetá. Die drei Fischer Domingos Garcia, Filipe Pedroso und João Alves sollten Fische für das Gastmahl fangen, doch es gingen ihnen keine ins Netz, so oft sie es auch auswarfen. Dann zog João eine schwarze Marienstatue ohne Kopf aus dem Wasser. Als er das Netz nochmals in den Fluss warf, war der Kopf darin. Er setzte beide Teile zusammen, und von diesem Moment an fingen die drei Männer eine Unmenge von Fischen.



Die Statue erhielt den Namen Nossa Senhora Aparecida (Unsere liebe erschienene oder aufgetauchte Frau) und wurde in einer Kapelle verehrt. Die Fischer waren noch Sklaven, Nachkommen der aus Afrika eingeschleppten Arbeitskräfte der Kolonialherren. Sie waren arm, minderwertig und hatten kein freies Leben. Und da zeigte sich ihnen die Gottesmutter als schwarze Maria! So wurde sie eine von ihnen. Bald wirkte die Statue weitere Wunder und zog Pilger in großer Schar an, sodass eine erste Kirche errichtet werden musste. 1888 besuchte Prinzessin Isabella von Brasilien den Wallfahrtsort und schenkte der Statue den blauen, mit der brasilianischen Fahne und Gänseblümchen bestickten Mantel sowie eine diamanten- und rubinbesetzte Krone. Damit wurde sie zur Schutzmantelmadonna. Im katholischen Brasilien ist sie allgegenwärtig. Nun lädt sie auch uns ein, in der Kapelle die Muttergottes anzurufen.

Brigitte Linden

EIN ORT FÜR LERNEN UND SPASS

Das neue Projekt der Franziskanerinnen von São José

Als Schwester Juliana, die stellvertretende Leiterin der Schule in unserer brasiliianischen Partnergemeinde São José uns im Sommer besuchte, brachte sie schlechte Nachrichten mit: Das Erzbistum Niterói gibt aus finanziellen Gründen die Trägerschaft der 1978 von Franziskanerpater Daniel Kromer gegründeten Schule in einer Leprakolonie bei Rio de Janeiro, die wir seit 1982 unterstützen, zum 2. Februar 2026 ab.

Inzwischen ist klar: Die Schule wird von der Stadt Itaboraí übernommen. Das derzeitige Lehrpersonal wird entlassen, die Schüler können bleiben oder an eine andere Schule wechseln. Eigentümerin des Schulgebäudes bleibt der Franziskanerorden.

Zurzeit besuchen 182 Kinder den Kindergarten und die fünfjährige Grundschule mit Montessori-Pädagogik. Jedes Jahr haben die Franziskanerinnen Schwester Jaqueline Dal Pont und Schwester Juliana Martins in der Leprakolonie, in der 3000 Menschen leben, die Kinder aus besonders desolaten Familienverhältnissen ausgewählt, die mit vielen Problemen – Arbeitslosigkeit, Armut, Alkoholismus, Drogen, Gewalt – kämpfen, und ihnen zu einer Grundschulbildung verholfen, mit der sie an weiterführenden Schulen reüssieren konnten. Das ist das Lebenswerk vor allem von Schwester Jaqueline, die seit 1989 die Schule leitet.

Um ihre Mission auch künftig unter den neuen Bedingungen weiterverfolgen zu können, haben die beiden Schulleiterinnen ein Projekt mit dem Namen „Ein Ort des Lernens, der Freude und des Erfolgs“ entwickelt, das unter ihrer Leitung 140 Kindern und Jugendlichen von fünf bis 18

Jahren Nachhilfeunterricht und AGs bietet und sie mit einem Mittagessen versorgt. Da in Brasilien Schulunterricht wahlweise morgens oder nachmittags stattfindet, kann das Projekt jeweils für 70 Teilnehmer in der jeweils schulfreien Tageshälfte in Gebäuden auf dem Schulgelände und im Gemüsegarten stattfinden. Es umfasst neben der Beratung der Kinder und ihrer Familienangehörigen mit dem Ziel, zur Ausrottung der Leprakrankheit beizutragen, Workshops in Musik, Sport, Theater, Capoeira, Handarbeit sowie religiöse Erziehung, Feste und Feiern.

Das Projekt ermöglicht es den jungen Menschen, in ihrer Freizeit von der Straße wegzukommen, sich für Wissenschaft zu begeistern, sich für die Gesellschaft zu engagieren, neue Horizonte zu erschließen, die passende Berufsausbildung zu finden und Selbstwertgefühl sowie staatsbürglerliche Werte zu entwickeln. An Personal sind eine Psychopädagogin, eine Psychologin, eine Sozialarbeiterin, ein Capoeira-Lehrer, eine Köchin, zwei Nachhilfelehrerinnen, vier Workshopleiterinnen, ein Fußballtrainer, ein Hausmeister und ein Handwerker vorgesehen.

Von den veranschlagten 15.000 Reals (ca. 2.400 Euro) Kosten im Monat wird der Orden der Franziskanerinnen von São José 6.000 übernehmen. Mit 9.000 Reals bleiben wir bei unserem bisherigen monatlichen Einsatz und setzen weiterhin auf die Spendenbereitschaft der Gemeinde.

Brigitte Linden

Spendenkonto:

Kath. KG Christ König, IBAN DE47 3806
0186 0600 4520 61, Verwendungszweck:
Partnergemeinde

EIN NEUES „KINDERZIMMER“

Die „Klamottenkiste“ versorgt mit Kleidung und Hausrat

Einer der Gruppenräume im Pfarrheim fristete lange ein Dasein als Rumpelkammer. Jetzt verschenkt die „Klamottenkiste“ der Pfarr-Caritas hier zweimal im Monat gespendete Kinderkleidung und Spielzeug an Bedürftige. Die Kleiderkammer ist längst in ganz Bonn bekannt. Von Anfang an mit dabei: Delia Heidbrink. Seit 2017 ist sie die Leiterin des Teams von sechs bis neun Frauen. Alle arbeiten ehrenamtlich. Seit einiger Zeit gehören auch zwei Ukrainerinnen zum Team der „Klamottenkiste“: Valentina und Iryna sind begeistert dabei und freuen sich, so nicht immer nur Hilfe anzunehmen, sondern auch etwas zurückzugeben zu können.

Wer Kinder hat, kennt das: Schnell sind sie aus ihrer Kleidung herausgewachsen und brauchen neue. In der „Klamottenkiste“ findet sich immer etwas Passendes. „Das ist nachhaltig und schont den Geldbeutel“, weiß Delia Heidbrink, die selbst alleinerziehend fünf Kinder großgezogen hat und mittlerweile Oma von fünf Enkelkindern ist.

Die „Klamottenkiste“ ist seit vielen Jahren ein Renner: Kleidung, Schuhe, Taschen, Heimtextilien, Kochtöpfe und Geschirr, Spiele, Bücher und andere nützliche Dinge wechseln hier den Besitzer. Delia Heidbrink und ihr Team sind unermüdlich im Einsatz: Denn das Angebot der „Klamottenkiste“ speist sich nicht nur aus den gespendeten Sachen, die an den Öffnungstagen vorbeigebracht werden. Längst stöbern die Damen auch bei Haushaltsauflösungen, und sogar ein Bonner Hotel, das geschlossen wurde, erwies sich als Fundgrube.



Das Kernteam der „Klamottenkiste“ im neuen „Kinderzimmer“ (v.l.): Leiterin Delia Heidbrink, Aksana Urban, Halina Mikhailava, Iryna Myronova und Natalia Balaban

Die Arbeit besteht im Wesentlichen im (Aus-)Sortieren und Einräumen der gespendeten Gegenstände und gebrauchter, noch gut erhaltener Kleidung oder anderer Textilien. Dazu wurden drei Räume des Pfarrheims mit Regalen und Schränken eingerichtet. Besonders schön ist das neue „Kinderzimmer“: Neben Regalen mit Kleidung, sortiert nach Größen, gibt es auch ein Spielzeugregal. Und in der Ecke steht ein Tisch mit Holzbänken, damit sich die Kinder beschäftigen können, während die Mütter die Kleidung aussuchen.

Delia Heidbrink ist es wichtig, dass alle Sachspenden im Sinne der Caritas absolut kostenfrei abgegeben werden. Öffnungszeiten sind jeden 2. und 4. Freitag im Monat (außer Schulferien): Annahme von Kleider- und Sachspenden von 14.00 bis 15.30 Uhr, Ausgabe von 16.00 bis 17.30 Uhr.

Brigitte Linden

FÜR EINEN GUTEN START

Die KiTa ermöglicht Kindern Erfahrung in behütetem Raum

81 Kinder besuchen die viergruppige KiTa Christ König, 18 von ihnen sind unter drei Jahre alt. Die meisten haben 45 Betreuungsstunden (montags bis freitags von 7:00 bis 16:00 Uhr), nur fünf werden schon um 14:00 Uhr abgeholt. Die Gruppenräume in dem 2011/12 vergrößerten und sanierten KiTa-Gebäude sind großzügig bemessen und freundlich, das schöne Außengelände bietet vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Seit 2019 ist Cordula Sauerborn Leiterin der KiTa Christ König. Ennert Lebendig hat sie befragt.

Frau Sauerborn, wie ist die aktuelle Situation in der KiTa Christ König?

Es ist eine Herausforderung, Kinder in der Altersspanne von zwei bis sechs Jahren gut zu betreuen und zu fördern und unserem Bildungsanspruch gerecht zu werden. Nach Zeiten des Personalmangels sind ab Dezember wieder alle Stellen mit Fachkräften besetzt.

Was sollen die Kinder in der KiTa erfahren?

Gemäß unserem Leitspruch „Ich darf sein, der ich bin, und werden, der ich sein kann!“ soll sich jedes Kind mit seiner Persönlichkeit und seinen Bedürfnissen angenommen und behütet fühlen, Zuneigung erfahren und möglichst viel Raum bekommen, um Erfahrungen zu sammeln, die für das Leben wichtig sind, damit es mit seinen kleinen Flügeln gut starten kann.

Wie zeigt sich das Katholische der KiTa?

Wir leben das christliche Miteinander im Alltag, beten vor den Mahlzeiten und freitags im Abschlusskreis. Wir besprechen und feiern die Feste des Kirchenjahrs, haben am Gründonnerstag, zu Erntedank, Sankt Martin, im Advent sowie zu

Beginn und Ende der Kindergartenzeit eigene Gottesdienste in der Kirche. Pastoralreferentin Jennifer Moormann arbeitet mit den Kindern zu Bibelgeschichten und Andrea Honecker veranstaltet Singrunden. Ich hoffe, dass die enge Anbindung an die Pfarrei bestehen bleibt, wenn 2027 die Trägerschaft auf die Katholino Kindertagesstätten gGmbH übergeht.

Haben Sie Platz für alle Kinder, die die KiTa Christ König besuchen möchten?

Leider nein. Seit wir jedes Jahr 18 U3-Kinder aufnehmen müssen, ist es empfehlenswert, mit der Anmeldung nicht bis zum 3. Geburtstag zu warten. Die Eltern, die sich um einen Platz für ihr Kind bewerben möchten, melden sich und kommen dann zu einem persönlichen Gespräch zu uns. Die Anmeldung – immer bis 15. Januar für das kommende Kindergartenjahr – muss über das KiTa-Net Bonn erfolgen. Ich empfehle immer, dabei zur Sicherheit auch andere Kitas im Umfeld anzukreuzen. Auswahlkriterien sind Alter, Taufe, Geschwisterkinder in der KiTa und Wohnortnähe. Am 1. Februar werden die Eltern benachrichtigt.



Kindergartenleiterin Cordula Sauerborn

GOTTES LIEBE IST WUNDERBAR

Kinder im Mittelpunkt: Kleine Kirche in der Kapelle

An jedem zweiten Sonntag im Monat sind die Kleinen in unserer Kirchengemeinde ganz groß! Wir feiern einen kinderfreundlichen Gottesdienst extra für - und mit - den Kleinsten im Alter von ca. zwei bis sechs Jahren. War es am Anfang noch ein ganz kleiner Kreis, der sich zu Corona-Zeiten mit Abstand und Maske im Pfarrheim getroffen hat, so sind wir jetzt eine stetig gewachsene Runde mit meist zwanzig Personen. Wir treffen uns mit Eltern und Kindern in der Kapelle Christ König – und zwar um 11 Uhr und damit parallel zur Messe für die „Großen“.

Besonders wichtig ist es uns, die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt zu stellen: Die Kleine Kirche bietet jedem Kind Raum zum Bewegen, Singen, Spielen, Kreativ-sein, Geschichten hören, Erzählen, Fragen stellen – und so Gottes Freude zu teilen. Und für die Erwachsenen ist es herzerwärmend zu sehen, wie aus den Teilnehmenden eine Gemeinschaft entsteht und Gottes Liebe spürbar wird.

Mit unseren Ritualen wie dem Entzünden unserer selbst gestalteten Kerze, den bekannten Liedern mit Bewegungen und dem Abschlusssegen ist ein schöner Rahmen entstanden, der (nicht nur) die Kinder begeistert. Nach der Bibel-Geschichte, die wir mit verschiedenen Materialien oder Figuren gemeinsam erzählen, gibt es oftmals etwas zum Basteln, Malen oder Gestalten, so dass jedes Kind anschließend ein schönes Erinnerungsstück mit nach Hause nehmen kann.



Pastoralreferent Jonas Kalkum ist für die Kleine Kirche der feste Ansprechpartner aus dem Pastoralteam und zum Glück (fast) immer dabei. Dank seiner Erfahrung aus zahlreichen Gottesdiensten mit KiTa-Kindern entstand dieses schöne und lebendige Konzept. Aktuell dürfen wir die Termine für die Kleine Kirche 2026 mit Leben füllen – und freuen uns schon jetzt sehr auf das gemeinsame quirlige Gottesdienst-Feiern.

Besonders unser Holzkreuz, auf dem alle Teilnehmenden ihren Fingerabdruck hinterlassen dürfen, zeigt anschaulich, wie sehr die Kleine Kirche von denen lebt, die dabei sind. Wir freuen uns, wenn sich Familien in der Kleinen Kirche wohl fühlen und Lust haben, wieder zu kommen. Weil es trösten, Mut & Spaß machen und inspirieren kann, gemeinsam zu glauben. In diesem Sinne laden wir ganz herzlich alle Familien ein, vorbeizukommen und mitzumachen, damit unsere Kirche jung, bunt und lebendig bleibt.

Denn Gottes Freude ist so wunderbar...

Susanne Höfele und Jenny Terzis-Gewehr

URKUNDE FÜR GARTENARBEIT

„BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden“



Vorher – nachher: Das Beet vor dem Pfarrbüro 2023 und im Sommer 2025

Ein reges Treiben herrschte am 26. September im Garten von IN VIA in Köln. Ehrenamtliche aus dem gesamten Erzbistum, die in den vergangenen vier Jahren das Projekt „BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden“ (BiCK) des Fachbereichs Schöpfungsverantwortung umgesetzt haben, präsentierten ihre Ergebnisse auf Fotowänden und an Ständen zum „Markt der Ideen“ und tauschten ihre Erfahrungen aus.

Alle haben mit Fachberatung durch die Biologischen Stationen und finanzieller Unterstützung durch das Bundesamt für Naturschutz und das Erzbistum auf ihrem Kirchengelände blühende Gärten und Kräuterbeete angelegt, Hecken und Bäume gepflanzt und so nicht nur zur Verschönerung, sondern auch zum Erhalt der biologischen Vielfalt beigetragen.

Unsere Gemeinde war dabei! Auf unseren Plakaten haben wir die Pflanzaktion am biodiversen Beet vor dem Pfarrheim im April 2022 und

die Entwicklung bis heute, das Pflanzen der Hecke an der Grundstücksgrenze zum ehemaligen Küsterhaus im Oktober 2022, das traurige Schotterbeet vor dem Pfarrhaus 2023 und die Blütenpracht im Sommer 2025, das Rosenbeet vor der Sakristei, den Birnbaum vor der Kirche und die Hochbeete mit Gemüsepflanzen im Pfarrgarten dokumentiert.

Als Anerkennung bekamen alle in einem kleinen Festakt ein Zertifikat überreicht. Damit ist für uns das gärtnerische Engagement rund um die Kirche aber keineswegs abgeschlossen – auch wenn wir die allgemein geäußerte Erfahrung teilen, dass das stattliche Team von den Pflanzaktionen zu Beginn des Projekts inzwischen stark geschrumpft ist. Daher hier der Aufruf: Tatkräftige Unterstützung bei der Pflege des Kirchengrundstücks ist erwünscht! Wir haben auch weitere Verschönerungsideen.

Brigitte Linden

BEGEGNUNG FEIERN – FREUDE TEILEN

Jubiläumstreffen und Wunschbaum-Aktion

Pfarrjugend aus 40 Jahren - Die Ehemaligen wollen sich ein Wochenende lang treffen

Mehr als 40 Jahre Jugendarbeit in Christ König – das wollen wir feiern!

Vom 25. bis 27. September 2026 laden wir alle ehemaligen Mitglieder der Pfarrjugend zu einem großen Wiedersehen nach Holzlar ein. Gemeinsam möchten wir Erinnerungen teilen, alte Freundschaften auffrischen und ein abwechslungsreiches Programm gestalten und gemeinsam erleben – von Singrunden, Kochen und Spielen bis hin zur Messe mit Jugendchor-Revival.

Alle Ehemaligen sind herzlich eingeladen, dabei zu sein – und auch das Wochenende im Vorfeld schon aktiv mitzugestalten!

Weitere Infos und Kontakt: treffen26@holzlar.de



Die Anmeldung ist bereits via QR-Code möglich:

Alternativ kann man sich auch einen Wunsch von dem digitalen Wunschbaum auf unserer Website aussuchen. Mit dem QR-Code oder unter <https://www.kathkirche-am-ennert.de/kirchorte/kirchen/christ-koenig/wunschbaumkathkirche-am-ennert.de/> findet man die noch offenen Wünsche: einfach eine graue Kugel ausuchen und anklicken.



Erinnerungen an schöne Lagerzeiten werden wach...

Kindern Freude schenken: Aktion Wunschbaum 2025

Jedes Kind hat Wünsche und träumt von schönen Geschenken, doch bei einem knapp bemessenen Monatsbudget ist es für manche Eltern oder Alleinerziehende nicht einfach, diese Wünsche zu erfüllen. Daher gibt es die Weihnachtsaktion Wunschbaum: Dazu steht jetzt wieder der Wunschbaum an einer Stellwand im hinteren Teil der Kirche. Dort kann man sich eine Wunschkarte nehmen und dann für das Kind, das die Karte gestaltet hat, zum Wunscherfüller werden.



Das Geschenk (max. Wert: 20,-€), hübsch eingepackt und mit der entsprechenden Ziffer versehen, sollte bis 5. Dezember, im Pfarrbüro oder in der Bücherei abgegeben werden, damit der Caritas-Kreis die Geschenke rechtzeitig zu den Familien bringen kann.

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER



Vom 1. bis 23.12.2025

laden Menschen der katholischen Gemeinde Christ König und der evangelischen Gemeinde Bonn-Holzlar abends um 18 Uhr zu sich vor das Haus ein, um gemeinsam etwa 15 Minuten innezuhalten, Abstand vom Alltag zu finden, zu singen, Geschichten zu hören, ins Gespräch zu kommen und so gemeinsam eine Andacht im Advent zu halten. Dazu ist jeder willkommen.

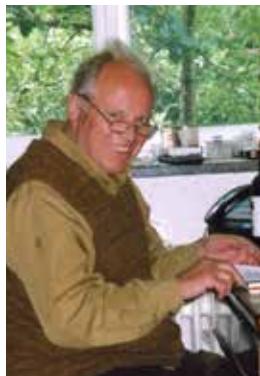
Die finalen Termine finden sie unter <https://www.voluntira.com/event/4JwFYAAAdZK-wC7PE>

Montag, 1.12.	N.N
Dienstag, 2.12	N.N.
Mittwoch, 3.12.	N.N.
Donnerstag, 4.12.	N.N.
Freitag, 5.12.	Nickel, Rothwiesenweg 14

Samstag, 6.12.	Sandra Schäfer / Weihnachtsmarkt an der Mühle
Sonntag, 2. Advent	N.N
Montag, 8.12.	Popchor SingTogether, Dornbuschkirche, Dahlienweg 4
Dienstag, 9.12.	Au/Skolik Am Steinbach 4
Mittwoch, 10.12.	N.N.
Donnerstag, 11.12.	Haus Lichtbogen, Bergmeisterstück 20
Freitag, 12.12.	Bianka, Hauptstraße 59 b
Samstag, 13.12	Familie Himmel, Paul-Langen-Str. 27
Sonntag, 3. Advent	Mitsingkonzert Die SoNetten, Christ König-Kirche (Honecker)
Montag, 15.12.	Familie Andresen, Im Verbott 5
Dienstag, 16.12.	N.N.
Mittwoch, 17.12	Familie McCaskill, Heidebergenstr. 13
Donnerstag, 18.12.	Familie Gutsmedl, Paul-Langen-Str 60
Freitag, 19.12.	Familie Steinhaus, Kautexstr. 4c
Samstag, 20.12	Ewald, Hauptstraße 91
Sonntag, 4. Advent	Lütz, Paul-Langen-Str. 7
Montag, 22.12	Familie Heid, Siebengebirgsstr. 60
Dienstag, 23.12	Familie (Freist-)Wissing, Krokusweg 4

KIRCHE UND KUNST

Zum 100. Geburtstag von Elmar Hillebrand



Wer die Wallfahrtskirche St. Adelheid am Pützchen betritt, begegnet unweigerlich dem Kölner Bildhauer Elmar Hillebrand – und zwar zunächst in seinen Werken, die das Erscheinungsbild der Kirche so entscheidend prägen, aber, bei näherem Hinsehen, auch als Mensch. Am 11. Oktober 2025 wäre Elmar Hillebrand 100 Jahre alt geworden. Ein Anlass, wieder einmal einen Blick auf seine Arbeiten in St. Adelheid zu werfen:

Schon den Eintritt der Gläubigen begleitet ein Kunstwerk von Elmar Hillebrand aus dem Jahr 1956: Das bronzenen Eingangsportal zeigt in seinen 19 Medaillons Szenen der direkten Begegnung der Menschen mit Gott und mit seinen Ratschlüssen. Sie bereiten die Eintretenden vor auf die ganz eigene, als Bild nicht darstellbare, individuelle Begegnung mit Gott, die die Gläubigen im Kirchenraum und in der Liturgie erwartet.

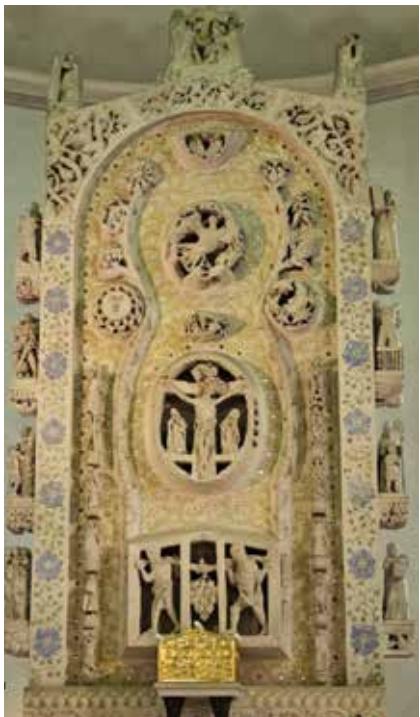
Ein weiteres, frühes Kunstwerk von Elmar Hillebrand präsentiert sich auf dem Deckel des Taufbeckens: Christus als Keltertreter. Die Bronzeplastik zeigt einen jugendlich wirkenden Christus, der in einer Kelter steht und Wein tritt. Seine rechte Hand deutet auf sein blutendes Herz und verweist damit auf die Worte aus dem

Hochgebet bei der Wandlung des Weines: „Das ist mein Blut.“

Der Blickfang der Kirche St. Adelheid ist zweifellos das mächtige Retabel, das sich hinter dem Altar erhebt. Ursprünglich war es um 1960 als Fenster in der Ostkonche des Altarraums eingeschlossen, musste aber wegen Bauschäden, die sich an dem Kunstwerk abzeichneten, entnommen werden. Es war die Idee von Elmar Hillebrand, das Fenster zu erweitern und als Retabel, als „rückwärtige Schauwand“, aufzustellen – ein gestalterisches Element, das seine Blütezeit im Barock hatte und sich damit für die ursprüngliche Barockkirche St. Adelheid bestens anbot.

Allerdings war das Fenster für den großen Altarraum zu klein und musste erweitert und ausgeschmückt werden. Dazu wandte Elmar Hillebrand sich an seinen Freund Theodor Heiermann, der ebenfalls als Bildhauer in Köln lebte. Gemeinsam schufen sie 20 Heiligenfiguren und zusätzlich drei Figuren für den abschließenden Rundbogen. Es sind diese vielen größeren und kleinen Figuren, in denen uns Elmar Hillebrand und sein Kollege Theo Heiermann nicht nur als Künstler begegnen, sondern als Menschen, die ihre religiösen Gefühle mit ihren menschlichen Empfindungen als Ehemänner und Familienväter verbunden haben.

Man rätselt zunächst über den inneren Zusammenhang der auf dem Retabel dargestellten Figuren – bis man erfährt, dass die Auswahl aus persönlichen Vorlieben der beiden Künstler



hervor, die mit besonderer Freude die Namenspatrone ihrer Ehefrauen und Kinder auf das Retabel stellten: die heilige Barbara, die heilige Dorothea, St. Severin von Köln, Anna Selbdritt und noch viele andere. Für die Kinder, deren Namenspatrone keinen Platz fanden oder die den beiden Vätern noch geboren werden sollten, schufen sie weitsichtiger Weise einen Reigen der „Unschuldigen Kinder“.

Angesichts der von Elmar Hillebrand geschaffenen seligen Anna Maria Taigi (linke Außenseite, zweite Position von unten) gibt es bei fast jeder Kirchenführung einen Anlass zum Schmunzeln:

Viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen nicken bei diesem Namen wissend und ernsthaft mit dem Kopf. In Wirklichkeit aber kennt kaum ein Mensch diese italienische Mystikerin des 19. Jahrhunderts, die zunächst Mutter von acht Kindern wurde und später in den Orden der Trinitarier eintrat. In der religiösen Geistesgeschichte hat sie wohl nie eine wirklich große Rolle gespielt. Hillebrand traf bei einem seiner Rom-Aufenthalte zufällig auf ihr Grab in einer Kirche im Stadtteil Trastevere. Da seine Frau Annemarie hieß und das Ehepaar Hillebrand ebenfalls acht Kinder hatte, setzte er die selige Anna Maria Taigi als Patronin seiner Ehefrau auf das Retabel. Das wohl berührendste Element des Retabels sind die Hände des Schöpfers als oberstes Element unter dem abschließenden Rundbogen. Im Entwurf des Fensters, das später zum Retabel werden sollte, hatte Hillebrand 1959 noch das Auge Gottes vorgesehen. Die Ausführung des Werkes aber lässt erkennen, dass er ein zugewandter und liebevoller Vater war, der wusste, dass Kinder – auch die Kinder Gottes – zwar sicher das wachsame Auge des Vaters brauchen, dass sie aber viel mehr noch seine Hände benötigen, die er ihnen reicht.

Allein im Erzbistum Köln sind Elmar Hillebrands Werke in rund 70 Kirchen präsent. Und auch in zahlreichen anderen Bistümern Westdeutschlands sind sie zu finden. Sicher aber weht in der Wallfahrtskirche St. Adelheid am Pützchen mit so viel Persönlichem, das der Künstler in seine Kunst hineingelegt hat, sein Geist in ganz besonderer Weise.

Dorothee Haentjes-Holländer



GEMEINDELEBEN IN HOLTORF

Der Pfarrausschuss ist mittendrin....

Wie im letzten Jahr organisierte der Pfarrausschuss im September eine Andacht zur Tiersegnung mit Kaplan Barbosa an der Saalkirche. Die Vorbereitung und Gestaltung übernahmen Brigitte Schulte und Elisabeth Wolfgarten. Danke für so viele positive Rückmeldungen! Wir werden die Andacht auch im kommenden Jahr wieder organisieren und freuen uns schon jetzt auf jeden Teilnehmer.



Zulauf bei der Tierandacht an dfer ehemaligen Saalkirche

Auch wenn der Regen am Samstagabend pünktlich mit dem Auftritt der „Nejboers“ begann, war die Stimmung beim **Pfarrfest** gut. Der Erlös beträgt 1986,71 Euro. Ergänzt durch private Spenden, konnten 955 Euro an das Mädchenhaus Bonn überwiesen werden. Ein Dank an alle Helfer, Geld- und Sachspender und natürlich den zahlreichen Besuchern!

Zum Ende der Wahlperiode möchten wir unserem ausscheidenden Pfarrausschussmitglied Annette Holtz herzlich für das langjährige Engagement in unserer Gemeinde danken. Sie hat einen wertvollen Beitrag zur Arbeit des Ausschusses geleistet und hinterlässt eine Lücke. Wir freuen uns, dass wir für die kommende Wahlperiode einige neue Interessenten für die Mitarbeit im Pfarrausschuss gewinnen konnten.



Willkommene Tradition: Jubelkommunion in Holtorf. Für zwei ein Treffen nach 80 Jahren!

Wieder richtete der Pfarrausschuss in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum das Laternenbasteln für die U3 Kids aus - Für Groß und Klein ein Erlebnis!

Für 2026 ist die nächste U3 Kinderkarnevalsparty in Planung

Karin Löffler, Vorsitzende des Pfarrausschusses

...und der Kirchenvorstand hält zusammen

Unsere neue Photovoltaikanlage wurde mittlerweile fertiggestellt. Beziüglich unserer Bauten befassen wir uns derzeit mit der wärmetechnischen Überarbeitung des Pfarrsaals, um die Heizkosten zu senken, die nahezu die Hälfte der dortigen Betriebskosten ausmachen.

Für die neue Wahlperiode haben wir die Zahl der gewählten Kirchenvorstandsmitglieder auf fünf Personen gesenkt.

Werner Löffler, Vorsitzender des Kirchenvorstands



Die neue Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach

OFFEN FÜR JEDES ALTER

Die Holtorfer Frauen pflegen eine aktive Gemeinschaft



kfd Frauen on tour: Ausflug nach Siegburg

Die kfd Holtorf bietet vielfältige Aktivitäten, die einen immer größer werdenden Zulauf erfahren. Wir müssen daher inzwischen bei einigen Aktivitäten mit einer Teilnehmerbegrenzung arbeiten.

Sei es beim Sport, bei Andachten, Ausflügen, geselligem Beisammensein, etc. Hier pflegt man alte und neue Bekanntschaften, neue Freundschaften entstehen. Schöne Beispiele

waren im Juli unser „weißes Picknick“, im August unsere Andacht an der Saalkirche. Auch wenn der Wettergott nicht immer mitspielt, wir sind kreativ und finden eine Lösung.

Für den Dezember haben wir – aufgrund des großen Erfolges im letzten Jahr – ein offenes Singen mit Glühwein und Kinderpunsch geplant sowie eine Meditation. Im Januar findet unsere äußerst beliebte Karnevalsandacht mit anschließendem Umtrunk statt. Auch die Jecken Wiever veranstalten wieder eine Mädchensitzung. Wir werden im kommenden Jahr wieder viele Unternehmungen anbieten, die bereits in der Planung sind. Hierzu bitte immer die Aushänge beachten.

Wir sind offen für jede Altersgruppe und freuen uns immer über Ideen und Anregungen.

Ruth Eltgen, Vorstandsmitglied der
kfd St. Antonius



Aufgrund des Wetters im Pfarrsaal: das weiße Picknick



EIN ORT DER BEGEGNUNG

76 oder schon 101 Jahre: Medien, Leser, Inventar im Wandel

„Hurra, wir runden und feiern unseren 50ten Geburtstag!“ Dies verkündeten wir im Weihnachtspfarrbrief 2011. Denn im General Anzeiger vom 18.09.1986 war zu lesen: „Bibliothek St. Antonius in Holtorf besteht seit 25 Jahren.“ Als das Jubiläum gefeiert wurde, erhielten wir die Kopie eines Briefes an Pfr. Nienaber, aus dem hervorging, dass schon 1924 die Holtorfer Pfarrbücherei mit elf Mitgliedern und einem Vereinsbeitrag von 37,60 DM p.a. im Borromäusverein geführt wurde. Dort gab es 1925 sowie in den Kriegs- und Nachkriegsjahren bis 1947 keine Einträge. Später schrieb Pfarrer Meindorf in der Pfarreichronik: „Die Pfarrbücherei, die vorab vorübergehend ganz geschlossen war, konnte am 1. Oktober 1961 in einer neuen äußereren Aufmachung mit einem Bücherbestand von 854 Medien in einem Amtsraum des Pfarrhauses wieder eröffnet werden, nachdem sie durch die Fachstelle für Büchereien des Erzbistums Köln mit einer modernen Inneneinrichtung ausgestattet worden war.“

Auch Teile dieser Einrichtung mussten im Laufe der Jahre erneuert und dem geänderten Medienangebot angepasst werden. Ein Dank an unsere Kirchengemeinde und den Pfarrverein St. Antonius, die neben den Zuschüssen der Fachstelle Köln die benötigten Anschaffungen ermöglichten.

Unsere Büchereigeschichte in Zahlen

Jahreszahl	Medienanzahl	Medienart	Ausleihzahlen	Besucher- und Leserzahlen
1924	?	Bücher	?	?
1961	854	Bücher	?	?
1991	4707	Bücher, MCs, Spiele	4929	?
Seit 1995 werden nur noch 3000 Medien durch die Fachstelle Köln und unsere Gemeinde finanziert. Der Bestand wurde von nun ab Jahr um Jahr verkleinert.				
1996	4216	Bücher, Spiele, MCs/CDs, VHS Videos	4216	1039
2000	3667	Bücher, Spiele, MCs, Hörbücher, CDs, VHS Videos	4386	1734
2011	3297	Bücher, Spiele, MCs, Hörbücher, CDs, VHS Videos, DVDs, CD Roms	5235	1817
2012	Neu in der Ausleihe: Zeitschriften; die CD Roms werden wieder abgeschafft			
2015	368 Medien werden aussortiert, davon 52 wegen des Wasserschadens aufgrund des un-dichten Büchereidaches. Es fällt die Entscheidung, MCs und VHS Videos auszusortieren.			
2017	2934	Bücher, Spiele, CDs, DVDs, Zeitschriften	5074	1683
2024	2999	Bücher, Spiele, CDs, DVDs, Zeitschriften	5019	2749
2025 Seit Ostern können nun auch TONIES ausgeliehen werden.				

Viele Veranstaltungen sind in der Bücherei zur Tradition geworden: die jährliche Buchausstellung im November seit 1979, ab 1999 die Teilnahme am „Beueler Bücherfrühling“, seit 2010 „Ich bin Bibfit – Bücher-eiführerschein für KitaKinder“. Hinzu kamen die Kinoabende im Mai, das Backen und Spielen in der Osterzeit, unser monatliches Erzählcafé sowie der Bücherflohmarkt vor den Sommerferien und beim Pfarrfest. Aktionen zur Erlbruch-Bilderausstellung, Spielenachmitten für Kids, Leseübernachtung, Bilderbuchkinos und Kamishibai-Treffen fanden statt, über viele Jahre auch der wöchentliche Vorlesebesuch einer KÖB-Mitarbeiterin in der Kita und und.

Und die Geschichte unserer Bücherei geht weiter:

1. In diesem Jahr finden Sie wieder die Advents-Tages Impulse des „Andere Zeiten Kalenders“ in unserem Büchereifenster.
2. Im Rahmen der Aktion „Adventsfenster bei uns in Holtorf“ öffnet sich erstmalig ein Adventskalendertürchen in unserem Büchereifenster.
3. Auch 2026 wird wieder ein BibFit Kurs mit den Wakizaki der städt. Kita „die Waldzwergen“ angeboten.
4. Geplant ist ein Filmmnachmittag mit Impressionen aus Bonn von Georg Divossen.

Für die genaue Daten beachten Sie bitte unsere Plakate im Büchereifenster und die Hinweise in den Pfarrnachrichten sowie im Internet unter www.kath-kirche.am-ennert.de / Einrichtungen/ Bücherei St. Antonius.

Weihnachtsferien:

Vom Sonntag, dem 21.12.2025 bis zum 03.01.2026 bleibt die Bücherei geschlossen. Ab Sonntag, dem 04.01.2026 sind wir wieder für Sie da.

**Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute für 2026**

Katholische Öffentliche Bücherei, St. Antonius, Holtorf	Öffnungszeiten Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr Sonntag 10.15 - 11.15 Uhr
--	--

Zehn Jahre Erzählcafé

Als nach Auflösung des ökumenischen Seniorenkreises die monatlichen Treffen in St Antonius wegfielen, entstand im Pfarrausschuss eine neue Idee: das Erzählcafé des Mitarbeiterteams der Bücherei. Es startete am 6. November 2015. Nach Kaffee und Kuchen und einem Gedichtvortrag ging es mit Bingo, Mikado und Mensch ärgere dich weiter. Über die Jahre hat sich das Spielangebot vergrößert. Skip Bo, Eccolo, Triomino und mehrere Dominovarianten liegen bereit. Der Favorit unter den Spielen ist jedoch Rummy Cup.

Die Treffen finden an jedem ersten Montag im Monat von 15.00 bis 17.30 Uhr statt. Neue Mitspieler und Cafébesucher sind herzlich willkommen. Die ersten Termine 2026 sind am 5. Januar, 2. Februar und 2. März. ACHTUNG: Im Januar kann keine Fahrbereitschaft angeboten werden!

Büchereiteam St. Antonius



LIEDER ZUM FRIEDEN

Chorgesang mit Tradition und Mut zu neuen Klängen



Friedenskonzert im Mai gemeinsam mit den United Voices Horhausen

Wir pflegen den Chorgesang in Holtorf mit langer Tradition seit 1880 und sorgen bei kirchlichen Feierlichkeiten sowie lokalen Festen für einen musikalischen Rahmen. Heute gehören der Chorgemeinschaft 40 aktive Sängerinnen und Sänger sowie 40 fördernde Mitglieder an. Wir leben bei jeder Probe die Gemeinschaft und die Freude am Erarbeiten von vierstimmiger Chormusik der unterschiedlichsten Epochen. Egal ob im Sopran, Alt, Tenor oder Bass – hier findet unter der professionellen Anleitung unseres Chorleiters Andrey Telegin jede Stimme ihren Platz.

Höhepunkte des Chorjahres sind unsere Aufführungen und Konzerte in Bonn und Umgebung. Dabei wechseln sich geistliche und weltliche Musik ab. Wir freuen uns, wenn es uns gelingt, unser Publikum zu berühren und der Funke überspringt.

Im Mai 2025 konnten wir gemeinsam mit dem Chor „United Voices Horhausen“ zwei Konzerte aufführen, in Stieldorf und in Horhausen. Dabei wurden Lieder zum inneren und äußeren Frieden dargeboten. Beide Konzerte waren gut besucht, und das Publikum schenkte großen Applaus. Im Juli gab es die Möglichkeit, auch für Nichtchormitglieder, an einer Fahrt zum Freilichtmuseum in Kommern mit Ausklang im Café in der alten

Scheune in Rheinbach teilzunehmen. Im September gestaltete der Chor den Gottesdienst des Pfarrfestes am Sonntag in der Kirche St. Antonius feierlich mit Teilen der Messe in G von Franz Schubert sowie mit Gospels und Spirituals mit. Dabei wurden wir von jungen Gesangs-Solisten und Ekatarina Klewitz am Klavier unterstützt. Die Chorgemeinschaft freute sich über die positive Resonanz der Gottesdienstbesucher.

Und so geht es weiter: Am ersten Adventssonntag gestaltet die Chorgemeinschaft den Seniorennachmittag in Dreizehn Linden mit. Wir freuen uns auf ein vorweihnachtliches Konzert zusammen mit dem Divertimento Mehrgenerationen Orchester in der Kirche St. Antonius Niederholtorf am 13. Dezember um 17.30 Uhr, zu dem wir herzlich einladen. Im Januar 2026 kommt es dann zu einer Neuauflage des Friedenskonzertes zusammen mit den „United Voices Horhausen“, das in Asbach stattfinden wird.

Wir freuen uns über alle, die einmal unverbindlich bei unserer Probenarbeit, montags von 19:30 bis 21:30 Uhr im Pfarrheim St. Antonius, „schnuppern“ möchten.

Pia Schmitz-Zeitzem,
Vorstandsmitglied Chorgemeinschaft

FÜR SIE DA



Pfarrer Markus Feggeler, Leitender Pfarrer
 Christ-König-Str. 15, 53229 Bonn-Holzlar
 Tel.: 4036740, E-Mail: markus.feggeler@erzbistum-koeln.de



Daniel Florentino Barbosa, Kaplan
 Tel.: 0171 4802715, E-Mail: daniel.florentino@erzbistum-koeln.de



Jonas Kalkum, Pastoralreferent
 Tel.: 0151 2585 1915 E-Mail: j.kalkum@kathkirche-am-ennert.de



Jennifer Moormann, Pastoralreferentin
 Tel.: 015172225843, E-Mail: jennifer.moormann@erzbistum-koeln.de



Carolin Tombers, Pastoralassistentin
 Tel.: 0171 9382072, E-Mail: carolin.tombers@erzbistum-koeln.de



Dr. Christoph Hartmann, Diakon im Nebenamt
 Tel.: 43334282, E-Mail: chbonn@googlemail.com

UNSERE PFARRBÜROS

Pastoralbüro Am Ennert, Christ-König-Str. 15, 53229 Bonn
Tel.: 0228 481274, E-Mail: pastoralbuero-am-ennert@kath-beuel.de
Margarethe Wiecha, Gabriele Bröker, Brigitte Schwamborn

ST. ANTONIUS

Burghofstr. 2
 Tel.: 0228 48 23 84

CHRIST KÖNIG

Christ-König-Str.15
 Tel: 0228 48 12 74

ST. ADELHEID

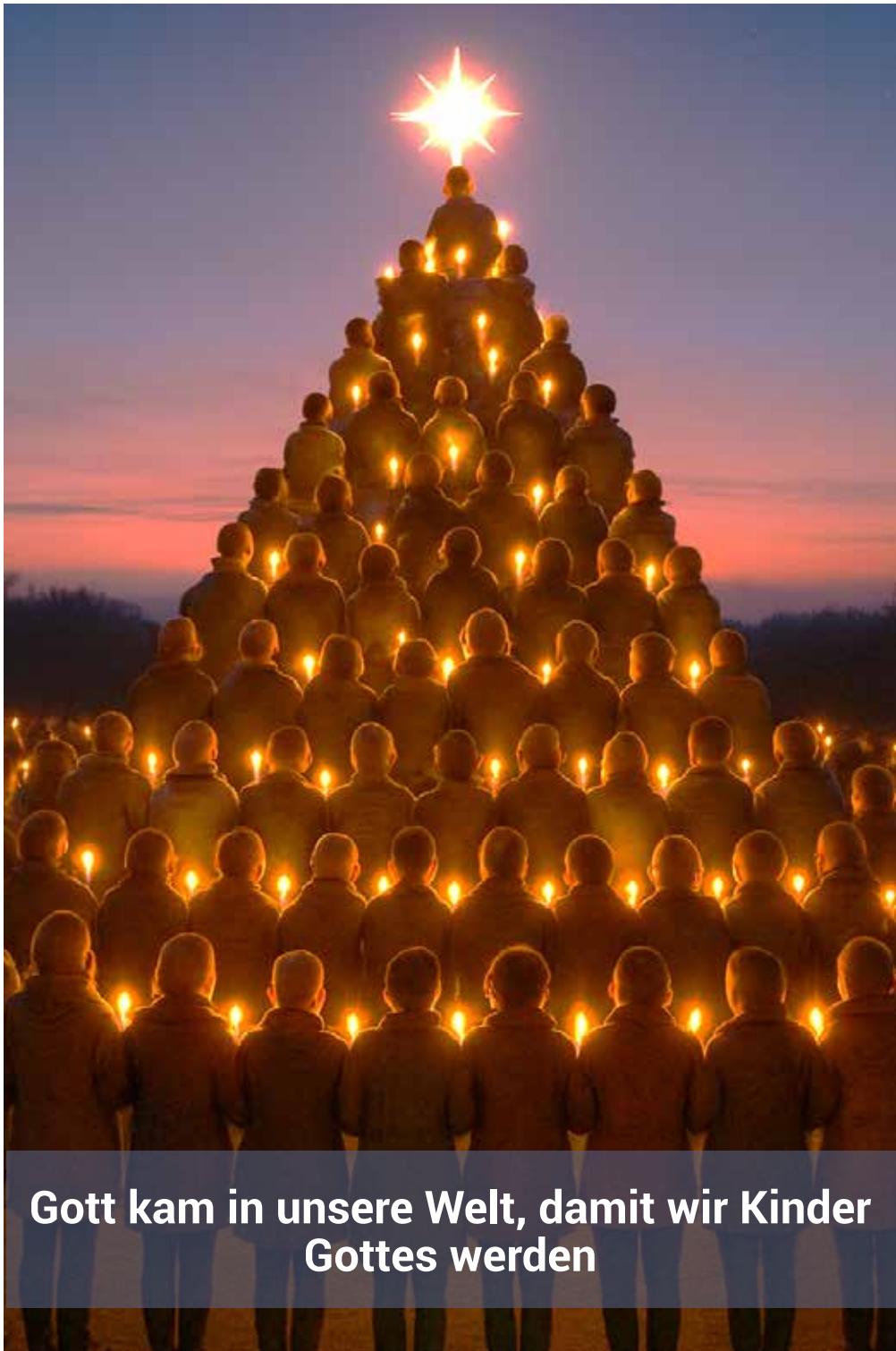
Karmeliterstr. 6
 Tel: 0228 48 21 13

GOTTESDIENSTE IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

Datum	Uhrzeit	Was	Ort
29.11.2025	17:00	Heilige Messe bei Kerzenschein musikalische Mitwirkung eines Gesangensembls	St. Adelheid
	18:30	Wort-Gottes-Feier	Christ König
30.11.2025	09:30	Heilige Messe	St. Antonius
	11:00	Morgenlob	St. Adelheid
	11:00	Heilige Messe mit Impuls für Kinder und Familien	Christ König
06.12.2025	17:00	Heilige Messe bei Kerzenschein, musikalische Mitwirkung des Ennert-VOCALIS-Chores	St. Adelheid
	18:30	Wort-Gottes-Feier	Christ König
07.12.2025	09:30	Heilige Messe, musikalische Mitwirkung des Chorensembles	St. Antonius
	11:00	Morgenlob	St. Adelheid
	11:00	Heilige Messe mit Impuls für Kinder und Familien	Christ König
09.12.2025	14:30	Festgottesdienst zu Ehren der Mutter Gottes	St. Adelheid
13.12.2025	17:00	Heilige Messe bei Kerzenschein, musikalische Mit- wirkung des Kammerchores an St. Adelheid	St. Adelheid
	18:30	Wort-Gottes-Feier	Christ König
14.12.2025	09:30	Heilige Messe	St. Antonius
	11:00	Morgenlob	St. Adelheid
	11:00	Heilige Messe mit Impuls für Kinder und Familien	Christ König
	11:00	Kleine Kirche (Kapelle)	Christ König
17.12.2025	18:30	Versöhnungsgottesdienst, anschließend Beichtgele- genheit	St. Adelheid
20.12.2025	17:00	Heilige Messe bei Kerzenschein, musikalische Mitwirkung des Quattro Sonore Ensembles	St. Adelheid
	18:30	Wort-Gottes-Feier	Christ König
21.12.2025	09:30	Heilige Messe	St. Antonius
	11:00	Morgenlob	St. Adelheid
	11:00	Heilige Messe mit Impuls für Kinder und Familien	Christ König
24.12.2025, Heiligabend	15:00	Familienwortgottesdienst	St. Adelheid
	16:00	Familienchristmesse mit dem Kinderchor	Christ König
	16:00	Krippenspiel für Kleinkinder (Pfarrheim)	Christ König
	17:00	Messe am Heiligen Abend	St. Adelheid
	19:00	Messe am Heiligen Abend	St. Antonius
	22:30	Christmette mit Jugendchor J.C. and the gang	Christ König

Datum	Uhrzeit	Was	Ort
25.12.2025 1. Weihnachtstag	09:30	Festmesse	St. Antonius
	11:00	Festmesse	St. Adelheid
26.12.2025 2. Weihnachtstag	09:30	Heilige Messe	St. Antonius
	11:00	Heilige Messe, musikalische Mitwirkung des Kanta- tenchores & Ennert Ensemble	St. Adelheid
	11:00	Heilige Messe mit Kindersegnung	Christ König
27 .12.2025	17:00	Vorabendmesse	St. Adelheid
	18:30	Wort-Gottes-Feier	Christ König
28.12.2025	09:30	Heilige Messe	St. Antonius
	11:00	Morgenlob	St. Adelheid
	11:00	Heilige Messe	Christ König
31.12.2025, Silvester	17:00	Jahresabschlussmesse	St. Adelheid
	17:00	Jahresabschlussmesse	Christ König
01.01.2026 Neujahr	10:00	Neujahrmesse	St. Antonius
03.01.2026	17:00	Vorabendmesse	St. Adelheid
	18:30	Wort-Gottes-Feier	Christ König
04.01.2026	09:30	Heilige Messe	St. Antonius
	11:00	Morgenlob	St. Adelheid
	11:00	Heilige Messe	Christ König
06.01.2026	18:30	Heilige Messe	Christ König
10.01.2026	17:00	Heilige Messe	St. Adelheid
	18:30	Wort-Gottes-Feier	Christ König
11.01.2026	09:30	Heilige Messe	St. Antonius
	11:00	Morgenlob	St. Adelheid
	11:00	Heilige Messe mit allen Sternsingern, anschließend Neujahrsempfang	Christ König
	11:00	Kleine Kirche (Kapelle)	Christ König

Alle Gottesdienstzeiten und -orte unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich vorab über die Homepage und die Pfarrnachrichten.



**Gott kam in unsere Welt, damit wir Kinder
Gottes werden**